

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 14.11.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Schrebergartenstraße 10, Mehrzweckgebäude, John-Schehr-Saal von 18:00 Uhr bis 21:03 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

Mitglied

Christa Blath
Stephan Faßauer
Klaus-Dieter Kohlmann
Mathias Liesche
Kathleen Mühlbauer
Joachim Sabiniarz
Falko Wendt

Oberbürgermeister

Armin Schenk

Oberbürgermeister Stadt Bitterfeld-Wolfen

Mitarbeiter der Verwaltung

Stefan Hermann
Mario Schulze

Leiter Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel
Leiter SB öffentliche Anlagen

Gäste

Ingolf Puritz
Marko Großmann
Christian Dorausch
Evelyn Schaffranka
Dr. Lutz Tschersich

MDSE mbH
MDSE mbH
MDSE mbH
Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt
G.U.T. mbH

abwesend:

Mitglied

Britta Reichelt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 14.11.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2022	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Sachstandsbericht Schutzmauer zwischen Chemiepark und OT Greppin BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	
7	Berichterstattung zur aktuellen Grundwassersituation in Greppin BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	
8	Sachstandsbericht der weiteren Entwicklungen zur Geruchsbelästigung Silbersee BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
9	Betreibung des Tiergeheges Greppin BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	Beschlussantrag 201-2022
10	Haushaltssatzung 2023 und Folgejahre, Projekte in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Einreicher lt. BA	Beschlussantrag 217-2022
11	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und den Oberbürgermeister, Herrn Armin Schenk, der an der heutigen Sitzung teilnimmt. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ortsbürgermeister schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8/9/10 gleich nach der Einwohnerfragestunde (TOP 5) aufzurufen, wobei der ursprüngliche TOP 9 „Sachstandsbericht Schutzmauer zwischen Chemiepark und OT Greppin“ zum TOP 6 werden soll sowie der geplante TOP 10 „Berichterstattung zur aktuellen Grundwassersituation in Greppin“ unter TOP 7 und nachfolgend TOP 8. „Sachstandsbericht der weiteren Entwicklungen zur Geruchsbelästigung Silbersee“ behandelt werden soll. Die beiden Beschlussanträge sowie die weiteren geplanten Themen ordnen sich nachfolgend entsprechend.</p> <p>Seitens des Ortschaftsrates besteht Einvernehmen hierzu und somit lässt Herr Claus über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 26.09.2022</p> <p>Herr Claus gibt bekannt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung vorliegt und ihm bis zur heutigen Sitzung keine Änderungswünsche zugegangen sind. Da es auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Einwendungen gibt, bittet er die Ortschaftsratsmitglieder um Abgabe des Stimmzeichens.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p><i>Ortschaftsrätin, Frau Kathleen Mühlbauer, erscheint zur Sitzung, somit sind 7 Ortschaftsräte und der Ortsbürgermeister anwesend.</i></p> <p>Wie der Ortsbürgermeister erklärt, konnte er an der letzten Dienstberatung der Ortsbürgermeister urlaubsbedingt nicht teilnehmen. Auch seine Vertreterin, Frau Christa Blath, war zu diesem Termin verhindert und deshalb übernahm Herr Joachim Sabiniarz die Vertretung. Aus diesem Grund bittet er ihn, die Ortschaftsräte hierüber in Kenntnis zu setzen und übergibt ihm das Wort.</p> <p>Zu Beginn informiert Herr Sabiniarz, dass die Sitzungsleitung vertretungsweise von Herrn Dirk Weber (Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft) übernommen wurde.</p>	

Telefonzellen

Durch die Telekom wurde mitgeteilt, dass alle Telefonzellen zurückgebaut werden.

Tiergehege

Gemäß § 84 Abs. 2 KVG LSA wurde zur Thematik der Tiergehege eine Anhörung durchgeführt.

Dort hat Herr Sabiniarz geäußert, dass der Fortbestand des Tiergeheges im Interesse der Bürger und des Ortschaftsrates ist.

Geruchsbelästigung Deponie Grube Johannes

Herr Sabiniarz informierte in der Dienstberatung darüber, dass diese Problematik erneut Thema in der nächsten Ortschaftsratsitzung von Greppin (14.11.2022) ist und konnte den anderen Ortsbürgermeistern einen kurzen Einblick über die bereits vorgenommenen und für die nahe Zukunft geplanten Maßnahmen, aus der letzten Sitzung in Greppin (27.09.2022), geben. Weiterhin äußerte er den Termin am 12.12.2022, an dem die Kontaktgruppe tagt.

21. Weihnachtliches Vereinsfest

Er gab außerdem bekannt, dass am 03.12.2022 ab 13:00 Uhr erneut das „Weihnachtliche Vereinsfest“ auf dem Festplatz stattfindet, wozu er den Oberbürgermeister zum traditionellen Stollenanschnitt um 14:00 Uhr recht herzlich einlädt.

Friedhofsmauer

Hierzu hat er zum wiederholten Mal, die Anfrage zum Baubeginn gestellt. Wie er erfahren konnte, gab es Probleme bei der Abwicklung der Vergabe, bis hin zum Widerspruch des Oberbürgermeisters.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Der Auftrag liegt vom Auftragnehmer bestätigt vor. Es wurde eine grobe Zeitschiene mit Beginn KW 3/2023 – KW 7/2023 abgestimmt.

Beleuchtung Bahnübergang

Die schlechte Ausleuchtung des Bahnüberganges Greppin, im Bereich Breitscheidstraße/Rathausstraße, hat er bemängelt und erneut angesprochen. Vorschlag seinerseits: Beleuchtungskörper mit Photovoltaik installieren, wenn keine Netzanbindung in der Nähe vorhanden.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Hier finden weiterhin Abstimmungen zur Lösungsfindung zwischen dem SB Tiefbau und der BSG statt.

Franzstraße 4

Er brachte den noch ausstehenden Vor-Ort-Termin nochmals zur Sprache.

Der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, möchte den Tagesordnungspunkt nutzen, um seinen Dank auszusprechen. Dabei bezieht er sich auf die politische Arbeit in den Ortschaftsräten, den guten Kontakt zu den Bürger in den Ortsteilen, aber auch auf das bürgerschaftliche Engagement, das Engagement in Vereinen und über diese Grenzen hinaus. Die hier vorgebrachten Themen sind ihm wohl bekannt. Für die Begehung „Franzstraße“, macht er zuversichtlich deutlich, dass es sich hier nur um eine terminliche Sache handelt. Auch bei der Beleuchtung des Bahnübergangs,

	<p>sieht er nach einer fachlichen Prüfung, einer Lösung positiv entgegen. Herr Schenk informiert kurz über den aktuellen Stand der Haushaltsplanung für 2023, bevor er sich über den verzögerten, aber schlussendlich noch positiven Ausgang, zur Erneuerung der Friedhofmauer im Ortsteil äußert.</p>	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Da in der heutigen Sitzung nur die Oberbürgermeisterin a. D., Frau Petra Wust, als Einwohner anwesend ist, schlägt der Ortsbürgermeister vor, ihr für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil das Rederecht zu erteilen, um gegebenenfalls Fragen stellen zu können. Aus diesem Grund bittet er um Abstimmung. Dieser Vorschlag stößt auf Zustimmung der Ortschaftsräte.</p> <p>JA-Stimmen: 8 NEIN-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p>	
zu 6	<p>Sachstandsbericht Schutzmauer zwischen Chemiepark und OT Greppin BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel</p> <p>Herr Christian Dorausch, MDSE GmbH, gibt den Anwesenden, in Form einer Präsentation, einen Einblick über die Ausgangssituation und die Maßnahmen im Bereich Grundwasser. (Anlage 1/Seite 9 bis 15)</p> <p>Zu Beginn macht Herr Dorausch deutlich, dass es aus dem Areal C des Chemieparks ein sehr großes Schadstoffpotential gibt, welches auf die Ortslage Greppin zuströmt und durch die aktuelle hydraulische Sicherung abgefangen wird. Dieses Potential ist so groß, dass die Sicherung noch über viele Jahre erfolgen muss. Momentan ist es so, dass die Brunnen, auf Grund der Grundwasserbeschaffenheit, sich sehr schnell zusetzen und dadurch regelmäßig regeneriert bzw. ersetzt werden müssen, somit keine lange Standzeit haben. Aus dieser Situation entstand die Idee der Dichtwand (Länge etwa 650 m, Tiefe zirka 35 m). Hierzu erläutert er u. a. die Lage, die Beschaffenheit des Grundes, die vorgesehenen Abmaße und die Funktionsweise inklusive der Vorfelddentwässerung sowie den zeitlichen Verlauf der Planung des Projektes seit 2016.</p> <p>Da die Schutzmauer unmittelbar hinter den Gärten der Anwohner verläuft und die Errichtung selbiger nicht ohne Unannehmlichkeiten ablaufen wird, bittet Herr Sabiniarz darum, unmittelbar zu Beginn der Umsetzung mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Dem stimmt Herr Dorausch zu und ergänzt, dass mit dem Informationsfluss und damit der Gesprächsaufnahme bereits in der Zeit der höheren Planungsstufen begonnen werden soll. Es ist weiterhin angedacht ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen.</p> <p>Der Oberbürgermeister erkundigt sich nach den wasserrechtlichen Genehmigungen. Wenn eine tragbare Variante vorliegt, ist ein entsprechendes Genehmigungsverfahren durch die untere Wasserbehörde notwendig,</p>	

	<p>entgegnet Herr Dorausch.</p> <p>Herr Claus sieht in diesem Projekt die Notwendigkeit von sehr viel Optimismus. Wie er sagt, gibt es einige Widrigkeiten, welche dann doch eher für einen Brunnenriegel sprechen. Seine Ausführungen begründet er damit, dass der Beton, auf Grund der unterschiedlichen Substanzen im Boden, auch entsprechend unterschiedlich zusammengesetzt sein müsste. Hier sieht er die Umsetzung problematisch.</p> <p>Frau Schaffranka bringt an, dass ein ähnliches Vorhaben bereits in Leuna und Braunsbedra umgesetzt wurde.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Berichterstattung zur aktuellen Grundwassersituation in Greppin BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel</p> <p>Frau Evelyn Schaffranka, Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt, hat das Thema Grundwasser in einer Präsentation (Anlage 2) zusammengestellt und berichtet zum Grundwassermanagement im Rahmen der Altlastensanierung in Bitterfeld-Wolfen. Sie geht dabei auf historische Fakten ein, welche für die heutige Situation eine erhebliche Rolle spielen. Wie sie äußert, hat Bitterfeld den größten Grundwasserschaden Deutschlands, mit dem umgegangen werden muss. Eine Verbringung der schädlichen Stoffe beispielsweise in eine Deponie oder ähnliches ist ausgeschlossen. Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass das Grundwasser aus dem Bereich der Chemieareale nicht rausfließen kann. Die zirka 50 betriebenen Brunnen sollen das Abströmen des Grundwassers verhindern. Mit Fakten zur Altlastensanierung untermauert sie abschließend die seit Jahren notwendigen Arbeiten.</p> <p>Herr Dorausch (MDSE mbH) geht im Anschluss auf die Grundwassersituation, speziell für den OT Greppin, ein. (Anlage 1/Seite 1 bis 8) Anhand einer Zeitschiene, beginnend 1994, berichtet er über bereits vorgenommene Maßnahmen, aber auch derzeit laufende Aktivitäten. Er stellt die Veränderung der Fließrichtung des Grundwassers für verschiedene Jahre grafisch dar und zeigt damit den Einfluss des Brunnenriegels und später auch der Drainage sowie dessen Wirksamkeit. Wie er berichten kann, sind die Schadstoffkonzentrationen in den Brunnen vorwiegend gesunken, weisen dennoch ein sehr hohes Niveau, mit etwa 23 t Schadstoffen, auf. Als Hauptschadstoff benennt er LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe). Er informiert über die Beschaffenheitsentwicklung unmittelbar hinter dem Riegel verdeutlicht den Trend im OT Greppin und geht auf den Raumluftmessungen in der Karl-Liebknecht-Straße ein. Zusammenfassend verdeutlicht er, dass eine Verbesserung der Gefahrenlage erzielt werden konnte, Schadstoffbelastungen in der Ortslage weiterhin vorhanden sind, jedoch keine Gesundheitsgefährdung bei der Raumluftmessung verzeichnet wurde.</p> <p>Herr Sabiniarz interessiert sich dafür, ob die Bahnlinie eine entscheidende Rolle spielt.</p> <p>Herr Dorausch antwortet darauf, dass diese keine Rolle spielt, eher kleinräumige Unterschiede und Strömungsverhältnisse sind dafür bezeichnend.</p>	

<p>zu 8</p>	<p>Sachstandsbericht der weiteren Entwicklungen zur Geruchsbelästigung Silbersee BE: Herr Ingolf Puritz (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt die Frage in den Raum, was sich seit letzter Sitzung in Bezug auf die Geruchsbelästigung getan hat und übergibt das Wort an Herrn Marko Großmann (MDSE mbH).</p> <p>Herr Großmann möchte die Anwesenden in einer angepassten Präsentation (Anlage 3) über den aktuellen Sachstand zur Problematik informieren. Auf Grund der Abwesenheit der Anwohner und der aktuellen Messwerte deutet es daraufhin, dass sich die Gehalte verbessern.</p> <p>Seit dem 25.10.2022 wird Wasser aus der Deponie Grube Hermine in die Deponie Grube Johannes gepumpt, vorerst 75.000 m³, das entspricht etwa 2.000 m³ pro Tag. Er erwähnt den guten O₂-Gehalt des Wassers in der Grube Hermine, wobei das kältere Wetter hierbei auch eine Rolle spielt, was auch die O₂-Werte des Wassers der Deponie Grube Johannes belegen. Mit gesammelten Daten des Wassers und der Luft belegt er seine Ausführungen anschaulich.</p> <p>Ausblickend berichtet er, dass vorerst weiterhin keine Schlacken in die offene Wasserfläche verbracht werden. Die Arbeiten an den bereits verfüllten Flächen werden fortgesetzt. Nach dem Erreichen eines etwa 0,5 m höheren Wasserstandes in der Deponie Grube Johannes, soll im Nachgang eine Stauspiegelhaltung erfolgen. Außerdem erfolgt weiterhin eine messtechnische Überwachung. Nach dem Erreichen der vorgesehenen Höhe der Wasserlamelle soll die aktive Belüftung getestet werden. Mit einem Fachbüro aus Halle sollen mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt werden, um weitere Erkenntnisse zu sammeln.</p> <p>Ein stetiger Austausch mit den beteiligten Behörden, als auch den Bürgern sowie die Transparenz der Messdaten, durch die Veröffentlichung auf der Internetseite der MDSE mbH, soll auch zukünftig beibehalten werden, wie Herr Großmann abschließend sagt.</p> <p>Frau Petra Wust, kann als unmittelbar Betroffene, der aktuellen spürbaren Verbesserung zustimmen. Sie begrüßt den Austausch zwischen den Anwohnern und der MDSE mbH. Auch zukünftig wünscht sie sich Transparenz und Informationen, da sich die Situation aktuell zwar beruhigt hat, das Problem aber noch nicht behoben ist.</p> <p>Herr Sabiniarz spricht die verstärkte Korrosion an. Hier möchte er wissen, ob es bereits eine Erkenntnis zu den Ursachen gibt.</p> <p>Wie von Seiten der MDSE mbH entgegnet wird, gab es eine Rücksprache mit dem Landesamt für Umweltschutz, mit dem Ergebnis, dass dieser Sachverhalt so nicht erklärbar ist. Deshalb sollten die noch ausstehenden Ergebnisse der Untersuchungen abgewartet werden.</p> <p>Herr Claus gibt zu bedenken, dass bei Wiederaufnahme der Arbeiten einige Dinge beachtet werden sollten. Beispielsweise benennt er die Verlagerung der Arbeiten außerhalb der Sommermonate, wenn das dort vorherrschende Wetter negativen Einfluss hat. Auch der stetige Austausch und Informationsfluss zwischen den Anwohnern und der MDSE mbH sollte weiter beibehalten werden.</p>	
-------------	---	--

	<p>Herr Ingolf Puritz (Geschäftsführer MDSE mbH) äußert, dass er noch verhalten optimistisch ist, da momentan noch nicht klar ist, wie viel von dem Erfolg, der jetzt „messbar“ ist, den Maßnahmen konkret zugeschrieben werden kann.</p> <p>Durch die umfangreiche Datenerhebung ist es jedoch zukünftig möglich, den Punkt zu erfassen, ab wann die Arbeiten eingestellt werden müssen, um nicht wieder in eine derartige Situation zu kommen, aber dennoch die eigentliche Arbeit, eine nachhaltige Sanierung, fortführen zu können.</p>	
zu 9	<p>Betreibung des Tiergeheges Greppin BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Mario Schulze (Leiter SB öffentliche Anlagen) stellt den Beschlussantrag vor.</p> <p>Nach Vorlage der aktuellen Kalkulation der Kosten durch die Betreiber und den Verhandlungen in den letzten Monaten wurde der Beschlussantrag erstellt. Er weist darauf hin, dass es sich bei der Betreuung eines Tiergeheges um eine freiwillige Aufgabe handelt und auf Grund der Konsolidierung, die Stadt Bitterfeld-Wolfen unter besonderer Beobachtung der Kommunalaufsicht steht.</p> <p>Der Ortsbürgermeister hofft auf einen positiven Ausgang, trotz der aktuellen Haushaltssituation.</p> <p>Herr Sabiniarz macht deutlich, dass bei einer Inflation von etwa 10 %, diese auch Berücksichtigung finden muss. Der Anstieg der Mittel erschließt sich aus den veränderten unerlässlichen Kosten, wie z. B. Strom, Wasser, Futter. Für ihn ist wichtig, dass ein wertvoller Standortfaktor für die Kommune/den Ortsteil erhalten bleibt.</p> <p>Der Oberbürgermeister hebt hervor, dass von Seiten der Verwaltung ein Fortbestand angestrebt wird, jedoch das Einverständnis der Kommunalaufsicht hierfür erforderlich ist.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 201-2022</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>Haushaltssatzung 2023 und Folgejahre, Projekte in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Einreicher lt. BA</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus, stellt in seiner Funktion als Stadtrat und Miteinreicher die vorliegende Beschlussvorlage vor.</p> <p>Er geht auf die bereits genehmigten Maßnahmen ein.</p> <ul style="list-style-type: none">• OT Greppin: Planung/Umbau der Feuerwehrgarage• OT Wolfen: Entschlammung des Gondelteiches• OT Reuden: Machbarkeitsstudie Dorfplatz <p>Mit diesem Beschlussantrag sollen die hierbei nicht genehmigten Vorhaben aus den restlichen Ortsteilen der Stadt Bitterfeld-Wolfen in den Haushaltsplan der nächsten Jahre mit aufgenommen werden.</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, macht deutlich, dass es nicht so ist, dass die Maßnahmen nicht im Interesse der Verwaltung sind. Er weiß, dass der Beschlussantrag in allen Ortschaftsräten Zuspruch findet. Fakt</p>	<p>Beschlussantrag 217-2022</p>

	<p>ist jedoch, dass die Prüfung der Kommunalaufsicht ergeben hat, dass nur Aufgaben, welche sachlich und zeitlich unabweisbar sind, Berücksichtigung gefunden haben. Er verweist darauf, dass der Investitionshaushalt aktuell ausgeglichen ist und dass eine neue Maßnahme nur aufgenommen werden kann, wenn dafür eine andere weicht.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Herr Claus den Beschlussantrag zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
zu 11	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><u>Weihnachtsbäume</u> Herr Claus spricht an, dass der Weihnachtsbaum auf dem Festplatz durch den Eigenbetrieb aufgestellt wurde. Die beiden angepflanzten Bäume (am Lindenplatz und in Wachtendorf am Familienzentrum) sind abgestorben. Es gab eine Zusage vom Pflanzhof Voigt, die Bäume zu ersetzen. Hier hofft er auf eine zeitnahe Umsetzung.</p> <p><u>Brunnen Lindenplatz</u> In dieser Angelegenheit gibt es keine neuen Erkenntnisse, wie er Claus äußert.</p> <p><u>Wohnpark</u> Da der aktuelle Investor zurückgetreten ist, hat die WSG bereits Gespräche mit einem neuen Interessenten aufgenommen.</p> <p><u>Anglerteich</u> Der Ortsbürgermeister gibt weiterhin bekannt, dass die Umsetzung der Entschlammung des Anglerteiches in diesem Jahr nicht mehr realisiert wird. Wie bereits bekannt ist, wurde die Schilfentnahme durch die untere Wasserbehörde gestoppt. Mittlerweile, so schätzt er, muss es sich um mehr als 1.200 m² Schilf handeln. Er äußert seine Verärgerung darüber, dass die seit Jahren hart erkämpften Gelder, die im Haushalt 2022 bereitstehen, nun doch nicht verwendet werden und somit auch zum Jahresende verfallen. Hinzu kommen Auflagen der Behörde, welche festlegen, dass nur 100 m² Schilf pro Jahr entfernt werden dürfen. Dies sieht er problematisch, da der Teich dann schneller zuwächst, als das Schilf entnommen werden kann. Auf Grund der aktuellen Situation schlägt er vor, als Ortschaft einen Beschlussantrag einzubringen, der vorsieht, die benötigten Mittel erneut in den Haushalt einzustellen.</p> <p>Herr Schulze kann hierzu sagen, dass er das aus 2018 stammende und nunmehr erneuerte Gutachten zur Schlammverwertung voraussichtlich Ende dieser Woche erhalten wird. Durch die Analytik wurde zwar mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen, jedoch hätten die aus 2021 in 2022 übertragenen Mittel eine Fertigstellung der Arbeiten bis zum Jahresende 2022 bedurft – dies ist nicht realisierbar. Der Umfang der Maßnahme wird ein Planfeststellungsverfahren notwendig machen, wenn eins zu eins die Vorgaben des Landkreises unkommentiert eingehalten werden würden. Zwischenzeitlich hat er sich, wie er mitteilt, vom Landkreis die entsprechenden Richtlinien zukommen lassen. Nach den Richtlinien wäre das Vorhaben nicht zwangsläufig planfeststellungsbeschlussrelevant. Würde das Gewässer eine wasserwirtschaftliche Nutzung bzw. Bedeutung aufweisen, würden einige</p>	

Argumente anders bewertet werden. Vorbereitet ist ein entsprechender Unterhaltungsantrag an die untere Wasserbehörde. Dieser wird gemeinsam mit dem dann vorliegenden Gutachten zur Bewertung dem Landkreis zugeleitet. Dabei hofft er auf eine positivere Bewertung als 2018, was den Umgang mit dem Teichschlamm angeht.

Dorferneuerungsprogramm

Herr Sabiniarz kritisiert, dass seiner Meinung nach das Dorferneuerungsprogramm nur auf dem Papier existiert und in den zukünftigen Investitionen kaum eine Rolle spielt. So wie es damals im Stadtrat besprochen wurde, sollte in jedem Ortsteil eine Maßnahme pro Jahr des Dorferneuerungsprogrammes Eingang in die Investitionspläne finden. Seit 2007 bis 2022 sind lediglich der Festplatz, der „Wendepunkt“, die Beleuchtung der Zuwegung zum Festplatz und der behindertengerechte Zugang zur Friedhofskapelle als Maßnahmen im Ortsteil umgesetzt worden.

Der Ortsbürgermeister spricht in diesem Zusammenhang dass auf Prioritätsplatz 1 stehende Familienzentrum und die nicht zufriedenstellende Vorgehensweise von Seiten der Verwaltung an. Er macht deutlich, dass von der 5 jährigen Verlängerung des Dorferneuerungsplanes das erste Jahr bereits verstrichen ist. Bei einer Förderhöhe von etwa 75 % wäre es lohnenswert dies zu nutzen. Dafür müssten aber auch die Maßnahmen, wie er es ausdrückt, entsprechend untergebracht werden.

Aufwandsentschädigung

Herr Stephan Faßauer möchte wissen, warum die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Greppin für das 3. Quartal keine Aufwandsentschädigung erhalten haben. Weitere Wehren soll dieses Problem, laut seines Wissens, nicht betreffen.

Der Ortsbürgermeister fragt bei dem anwesenden Wehrleiter Herrn Liesche nach, ob er das so bestätigen kann.

Herr Liesche bezeugt die Aussage von Herrn Faßauer und äußert sich in diesem Zusammenhang zum sehr angespannten Verhältnis zwischen dem Sachbereich Brand-/Bevölkerungsschutz und der Ortsfeuerwehr Greppin.

Dem Oberbürgermeister ist diese Situation nicht bekannt. Er erwähnt aber, dass in Bezug auf die Aufwandsentschädigungen schon lange das Haushaltssoll erreicht ist und dass die Verwaltung zur Finanzierung einen Vorschlag eingereicht hat. Dafür sollen auch Mittel aus dem Zustiftungskapital genutzt werden. Falls es daran liegt, müsste es laut Aussage von Herrn Schenk alle Ortswehren gleichermaßen betreffen und nicht nur Greppin.

Herr Liesche weiß nach Rücksprache mit Kameraden anderer Ortswehren, dass in Bitterfeld und Wolfen die quartalsmäßige Auszahlung erfolgt ist.

Herr Schenk sichert zu, den Sachverhalt kurzfristig zu klären.

Räumlichkeiten der Wasserwehr

Weiterhin spricht **Herr Faßauer** an, dass er in einem Gespräch mit der Vorsitzenden des Feuerwehrvereins erfahren hat, dass die Nutzung der Räumlichkeiten der Wasserwehr (laut Verwaltung) zur Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins kostenpflichtig sein soll.

	<p>Hierzu sagt er deutlich, dass dies nicht nur der Satzung widerspricht, sondern auch dem Anstand.</p> <p>Herr Liesche erklärt dazu, dass der Feuerwehrverein berechtigt wäre, die Räumlichkeiten der Feuerwehr laut Satzung kostenfrei zu nutzen. Weil die Feuerwehr Greppin jedoch den Schulungsraum der Wasserwehr Greppin nutzt, da sie über keinen eigenen verfügt bzw. ein Umbau/Sanierung im Feuerwehrgebäude notwendig wäre, wird, um Kosten zu sparen, auf diese Lösung zurückgegriffen.</p> <p>Herr Schenk interessiert sich dafür, in welchen Bereichen der Feuerwehrverein bereits tätig geworden ist.</p> <p>Herr Liesche benennt einige Aktivitäten unter Mitwirkung des Feuerwehrvereins. Unter anderem berichtet er von vorweihnachtlichen Aktivitäten, dem Weihnachtsbaumverbrennen, aber auch von der Unterstützung beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr.</p> <p>Herr Faßauer fordert Konsequenzen für Mitarbeiter der Verwaltung, für das von ihm beschriebene wiederholte Fehlverhalten.</p> <p>Herr Schenk stellt fest, dass hier der Umgangsstil nicht mehr in Ordnung ist. Hier sicher er zu, dass er sich darum kümmern wird, dass der Stil des Umgangs miteinander von allen Seiten gewahrt bleibt.</p> <p>Herr Claus regt an, dass die Reinigung der Sanitäreinrichtungen mit in den Reinigungszyklus aufgenommen wird, da es sich auch um ein kommunales Gebäude handelt.</p> <p><u>Tunnel Bahnhof</u></p> <p>Herr Faßauer äußert sich zum unsauberen Zustand der Bahnunterführung. Auf seinem Weg zur heutigen Sitzung sah er Glasscherben, welche bereits seit nunmehr 14 Tagen dort liegen. Er sieht es als notwendig, regelmäßig zu kontrollieren und zu reinigen.</p> <p><i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Der Auftrag zur Reinigung wurde an den Eigenbetrieb Stadthof erteilt.</i></p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Mirko Claus schließt um 21:02 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin